



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXXVII. Markgraf Johann genehmigt eine Tausch Heinze Donners über
Besitzungen in Groß-Wachenow, am 25. Dezember 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

scholen darto geuen drittich ghulden, Berlin vnde Kolen XXX gulden, Ffrankenford XXX gulden, Pritzen XII gulden, Spandow XII gulden, Pernow XII gulden, Nyestad VI gulden, Struzebergh VI gulden, Monkeberch IV gulden, Droffen VI gulden, Reppin IV gulden, Middenwolde VI gulden, Nowen VIII gulden, Rathenow VI gulden, Belitz IV gulden, Potftamp IV gulden.

Disse vorsehreu sture vnde geld schal eyne yslike Stad gheuen vnd hringhen bynnen virteyn dagen, wenn sy darto geheyset werden; dat schal men denne legghen vppe eyne beqwemlike stede, dar dat tofamen schal blyuen, wente des behuff vnd not is uhtogeuende. To orkunde, dat wy alle Stede vorgeschreuen alle disse vorgeschreue Punkte vnde artikele stede vnde vafte vnverruket holden willen vnde scholen, so hebben wy alle vnde islike Stad befundern vnser Ingelegel witlik an disen briff laten henghen, de gegheuen is to Berlin, in Jar nach Christi gebort virteynhundert Jar, darna in vier vnde drittigsten Jar, an Sunte Symonis vnde Jude dage des hilgen apostelen.

Aus einem alten Copiarium der Stadt Neustadt-Eberswalde.

LXXVI. Der Johanniter-Ordensmeister Balthasar von Schlieben quittirt die Rathmannen zu Berlin und Köln wegen 100 Rheinischen Gulden, am 10. Juli 1436.

Bruder Balthasar von Sliwen, meister in der Marke etc. Sund Johannis ordens, Bekennen vor alzweme allermenniglich, das dy Erfamen Radmanne der stete Berlyn vnd Colen uff solche summe geldes, alle sy vns nach lute ores briffs noch schuldigh syn, wol ezu dangke vornuget vnd bezalet haben hundert rynsche gulden, vnd sagen en derselbigen hundert Rynscher gulden quid, ledig und los, in craft dieses bryues, von vnser, vnser nakomen vnd vnfers ordens wegen. Zcu orkunde vorriegelt mit vnserm ufgedrugten Infigel an dussen Briff. Gegeuen nach christi gebord virzenhundert in sechs vnd trisigsten jare, am dinstage vor dem Margareten tage der heyligen Jungfrauen.

Nach dem Orig. im Berliner Stadt-Archive No. 1190.

LXXVII. Markgraf Johann genehmigt einen Tausch Heinze Donners über Besitzungen in Groß-Machenow, am 25. Dezember 1436.

Wir Johanss, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burggraue zu Nuremberg etc., als der Erber vnser Rat vnd lieber getruwer Heinz Donre, Burger in vnser Stad

zum Berlin, vorwechfelt hat einen hoff mit zweyen huben, gelegen zu grofzen Machenow, do itzund Heyneke Rodenlandt uff wonet vnd Jerlich douon gebt zu pacht achtzehn scheffel Roggen, achtzehn scheffeln habern, Sechs groschen vnd den zehnden, für einen andern hoff dafelbst gelegen, Auch mit zwen hufen, bey dem kirchhoue, do itzunt uff wonet Rulemeyer, der auch jerlichen zu pacht gibt achtzehn scheffel Roggen hern Simon, Altaristen sant Johannsen des Täuffers in der Pfarrkirchen zu Mittenwalde, achtzehn scheffel habern Ludewigen Wartemberge zu Berlin vnd den zehnden vnd Clawfen Kuhborge zu Coln bey Berlin sechs groschen zu zinfze, Also das nu furbalz mer der gnant Rodenlant vnd sein nachkommen solich zinfze den gnanten hern Simon, Altaristen, Ludewigen Wartemberge vnde Clawfen Kuhborge von demselben houe vnd hufen jerlichen geben sollen vnd hat vns damit fleißiglichen gebeten, vnser gunst, willen vnd volbort zu solchem wechfel zu geben; Bekennen wir, das wir solich sein fleißig bete vnd auch sein getrewe dinste angesehen vnd erkant haben. Hirumb so haben wir vnsern willen vnd volbort darzu gegeben etc. — Geben zu Berlin, am Sontag in den weynachten, nach Cristi vnfers hern geburte vierzehnhundert Jar vnd darnach in den Siben vnd dreißigsten Jaren.

Dominus per se.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XII. f. 60.

LXXVIII. Der Landeshauptmann Haffe von Bredow überläßt den Städten Berlin und Köln Renten aus den Dörfern Tempelhof, Mariendorf und Marienfelde, am 23. April 1437.

Ik Haffe von Bredow, ridder, Houetmann der marke to Brandenburg, Entbide den erfamen wisen Borgermeistern vnd Radmännern der Stede Berlin vnd Coln mynen fruntliken dinst. Erfamen befunden guden frunde, sodan Sefs schock geldes iarliker tinfze vnd rente, als ik vnd myne rechte lehenseruen von den werdigen vnd Erbaren hern Baltasar von Slyben, meistern Sünthe Johans orden in der marke, mynen gnedigen liuen hern, vnd von denseluen orden tu eygendum to Tempelhoue vnd sunderliken in den dorpern Marggendorp vnd marggenfelde tu lehne gehat hebben, verlate ik upp iuwe vnd der gnanten iuwer Stede behuff met aller gerechtigkeit vnde gnaden, als ik dieseluen Sefs schock geldes to lehne gehat hebbe, in crafft desles briues. Vnd weret, dat iw hiran nicht genügede, Also wil ik forder, wann ik thum Berlin adder up den ord landes kome, dieseluen sefs schock geldes iarliker tinfze vnd rente vor mynen hern den meister odder wor yw dat hebben willen vnd sik behort, met hande vnd munde vor my vnd myne eruen vorgnant upp iuwe behuff forder gerne vorlaten. To orkunde hebbe ik vor my vnd myne lehenseruen myn ingefegel nedden an dessen mynen brieff laten drucken. Geuen to Tangermunde, Am dinstendage sunt Gregoriuss dage, Anno etc. XXX septimo.

Berl. Stadt-Archiv No. 192.